

	Ein Auge voll gesund. Schlaf
	ist besser
Al 1 Flasche Medizin	

**Dr. med. Steiner — Iklé Strahlkissen**

Das modernste, billigste und gesundheitlich zuträglichste Schlafmittel von **unbegrenzter** Wirksamkeit durch milde, radiumartige Strahlen.

Drucksachen durch:  
**Louis Iklé, Köln-Lindenthal R**

**Ein Schuss** aus der Scheintod-Waffe macht jeden Angreifer sofort kampfunfähig, ohne ihn zu töten oder zu verletzen! Jede Glänzende **beste** Verteidigungswaffe! Zeugnis **interessante Broschüre gratis und** 50 **Franko. A. Rodewald & Co. KREIENSEN**

## Briefmarken-Preisliste



70 Seiten stark, reich illustriert,  
**kostenlos.**

**Max Herbst, Markenherst., Hamburg M.**

## Das Anatomische Sexual-Lexikon

von dem rüml. bekannt. Sexual-Psychol. **Hans Alexander** gibt in Lexikonform jede Auskunft über den menschl. Körper beiderlei Geschl. u. das gesamte Sexualgebiet spez. Sex.-Krankh., die uns, Jug. in der Blüte vergiften. Jed. Vater verweise den Sohn, jed. reife Mann den jung. Kolleg. auf dies. Wahrheit u. erschöpf. Belehr. biet. Werk. Auf Kunstdrucktafeln 40 naturgetreue Einzelabbild. der Inf.-Krankh. am menschl. Körper. auf 31 farbigen Bild., die erschütternd. Folg. vernachläss. Sexual-Krankh. bei Mann u. Weib. Ein vierfach zerlegbar. Modell des männl. Körper. m. 12 kl. aufklappb. Modellen u. 240 Einzelteil. u. ein fünffach zerlegbar. Modell des weibl. Körper. in der Schwangerschaft nebst 7 kl. aufklappb. Modell. u. 104 Einzelteil. machen das einzig dastehende Werk noch wertvoller. Dazu zahlreiche Abbildungen im Text, alles genau erklärt. Lexikon-Format. Halblein. geb., mit Golddruck. hocheleg. nur 4 M., brosch. nur 3 M. Bei Voreins. portofrei. Nachnahme 50 Pfg. mehr.

**Orla-Verlag, Leipzig, Gerichtsweg 161**

mich, und schließlich trieb ihn die Scham über seinen Zorn dazu, die Zügel zu lockern.

Frau Grangier war bei ihrer Rückkehr vom Lande durch verfängliche Fragen der Nachbarn aufmerksam geworden. Sie taten, als hielten sie mich für einen Bruder von Jacques und unterrichteten sie auf diese Weise von unserem gemeinsamen Leben. Da auch Martha sich nicht enthalten konnte, meinen Namen bei jeder Gelegenheit auszusprechen und dies und jenes zu erzählen, was ich getan oder gesagt hatte, so blieb ihre Mutter über die Persönlichkeit von Jacques' Bruder nicht lange im Zweifel.

Sie verzieh aber alles in der Gewißheit, daß das Kind, das sie für Jacques' Kind hielt, dem Abenteuer ein Ende bereiten würde. Aus Furcht vor einem Wutausbruch erzählte sie Herr Grangier nichts. Aber sie hielt diese Verschwiegenheit einer Seelengröße zugute, die Martha mitgeteilt werden mußte, damit sie ihr dafür dankbar sei. Um ihrer Tochter zu beweisen, daß sie alles wisse, stichelte sie sie unablässig, sprach in Andeutungen, und zwar so ungeschickt, daß Herr Grangier, war er mit ihr allein, seine Frau bat, die unschuldige Kleine zu schonen, die durch diese beständigen Vermutungen doch ganz verwirrt würde. Worauf Frau Grangier bisweilen mit einem einfachen Lächeln so antwortete, daß er annehmen mußte, seine Tochter habe ein Geständnis abgelegt.

Dieses Benehmen und ihr früheres Benehmen anlässlich Jacques' ersten Aufenthaltes bringen mich zu der Annahme, daß Frau Grangier, selbst wenn sie ihre Tochter durchaus mißbilligt hätte, nur um ihrem Mann und ihrem Schwiegersohn unrecht zu geben ihr diesen beiden gegenüber Recht gegeben hätte. Im Grunde bewunderte Frau Grangier, daß Martha ihren Gatten betrog, weil sie es selber aus Gewissensbissen oder aus Mangel an Gelegenheit niemals zu tun gewagt hatte. Ihre Tochter rächte sie dafür, daß sie, wie sie glaubte, eine unverstandene Frau sei. Als törichte Idealistin beschränkte sie sich darauf, ihr böse zu sein,